

# Präsentationen der Arbeitsgruppen

Öffentliche Veranstaltung vom 3. März 2020

# Einkaufen

# EINKAUFEN

EIN ZENTRALER ORT  
SOLL UNS DIE MÖGLICHKEIT GEBEN  
ALS KONSUMENT BEWUSST  
DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN

## FOOD

Natürlich  
erfrischen!



Hochwertige Bio-Kräuter aus den Schweizer Alpen



Fangfrisch



## EVENTS



## NON-FOOD



Kräuter  
für den Garten



# Verkehrssicherheit





## Verkehrssicherheit, ÖV, Verkehrswege





# Ghöchstrasse Im Dorf Gibswil

- Sicherheit für Fussgänger und Velo an der Ghöchstrasse im Dorf
- Temporeduktion Ghöchstrasse (Ist vom Gemeinderat bereits beim Kanton beantragt)
- Lösungen bei Ein und Ausfahrten Anlieferung + Parkplatz Volg Gibswil

## Zielerreichung

*2-3 Jahre für Lösungsansätze  
(Gemeinde mit Kanton und Anwohner)*



# Unterführung Steg

## Bei Tösstalstrasse Bahnhofstrasse - Althörnlistrasse

- Sichere Einfahrt  
in Bahnhofstrasse und  
Althörnlistrasse

z.B. Spiegel

**Zielerreichung**

kurzfristig



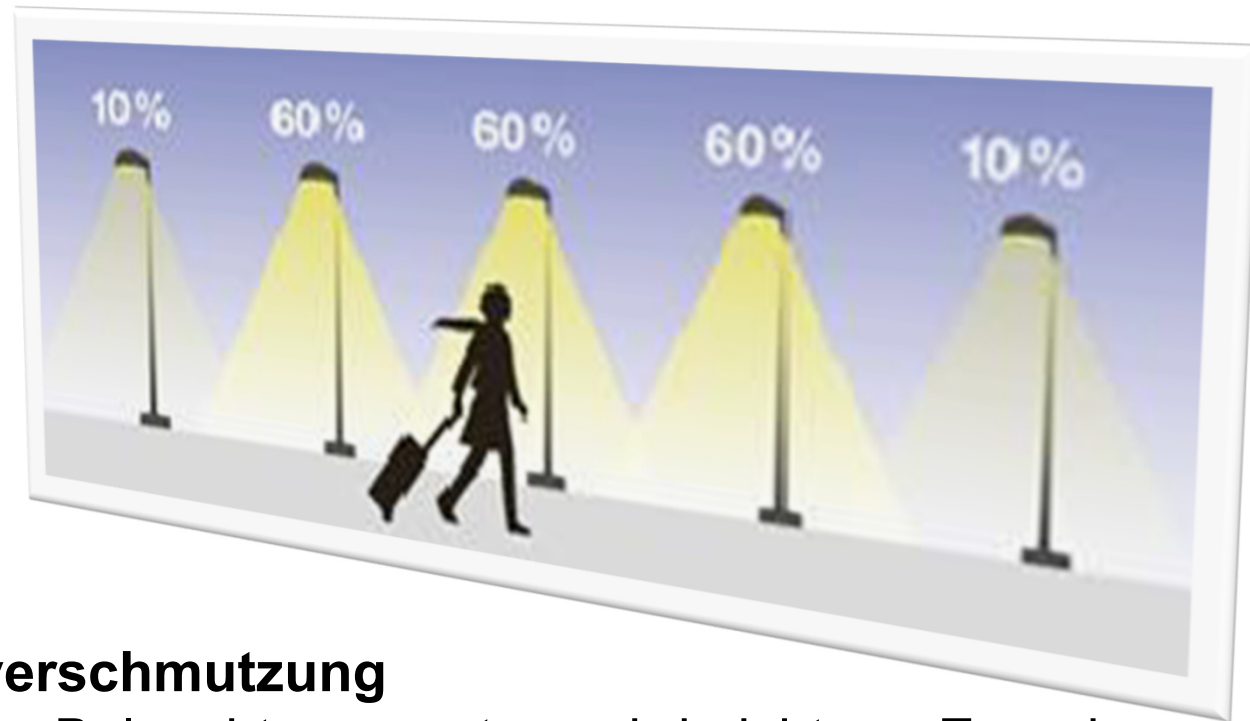


# Lichtstrategie

- Strassenbeleuchtung
- Beleuchtung  
öffentliche Plätze + Anlagen
- Licht nach Bedarf  
mit intelligent gesteuerter  
LED-Strassenbeleuchtung

**Zielerreichung**  
kurzfristig


«Nur so viel Licht wie nötig, und  
nur dann wenn es gebraucht wird»



## Lichtverschmutzung

Mit dem Beleuchtungssystem wird nicht nur Energie gespart sondern auch die Lichtverschmutzung reduziert.





Mit etwas **Toleranz** und **Rücksicht** kann jeder Verkehrsteilnehmer seinen Beitrag an die Verkehrssicherheit leisten.

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**

Die Arbeitsgruppe

**Verkehrssicherheit, ÖV, Verkehrswege**

H. Lazzarotto CH. Gerber M.Gnehm



# Kinder und Jugend

The background features a gradient from light green at the top to dark blue at the bottom. It is decorated with various circular and semi-circular patterns, some with arrows indicating direction. A prominent scale on the left side ranges from 140 to 260 in increments of 10. The text is centered in the upper right quadrant.

PROJEKT 1  
GRUPPE 4 KINDER & JUGEND

AM ANFANG WAR DIE IDEE...

The background features a gradient from light green at the top to dark blue at the bottom. On the left side, there is a large, semi-circular scale with tick marks and numbers ranging from 140 to 260. Several circular and semi-circular lines, some solid and some dashed, are scattered across the background, some with arrows indicating direction. The overall aesthetic is technical and futuristic.

# DIE ZEIT IST REIF FÜR EIN JUGENDZENTRUM IN DER GEMEINDE FISCHENTHAL

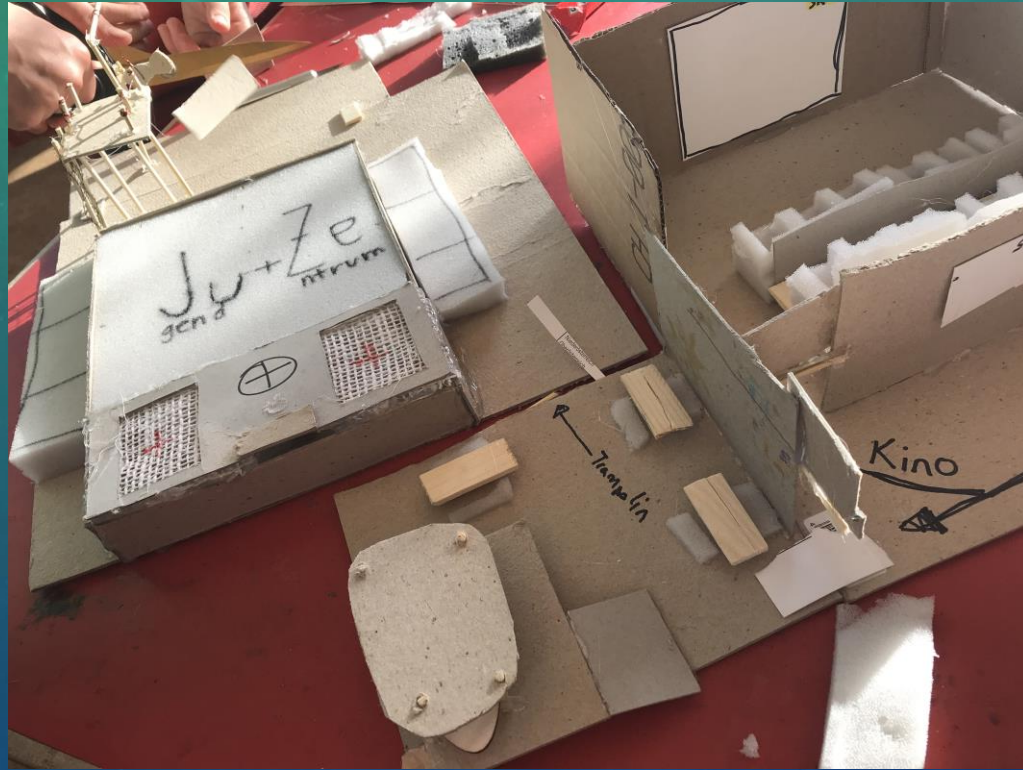
DIE IDEEN SIND VIELFÄLTIG  
DIE MOTIVATION GRENZENLOS  
LOS GEHT'S...

BASTELN  
TÜFTELN  
PLANEN





ES ENTSTEHT EIN PROJEKT...

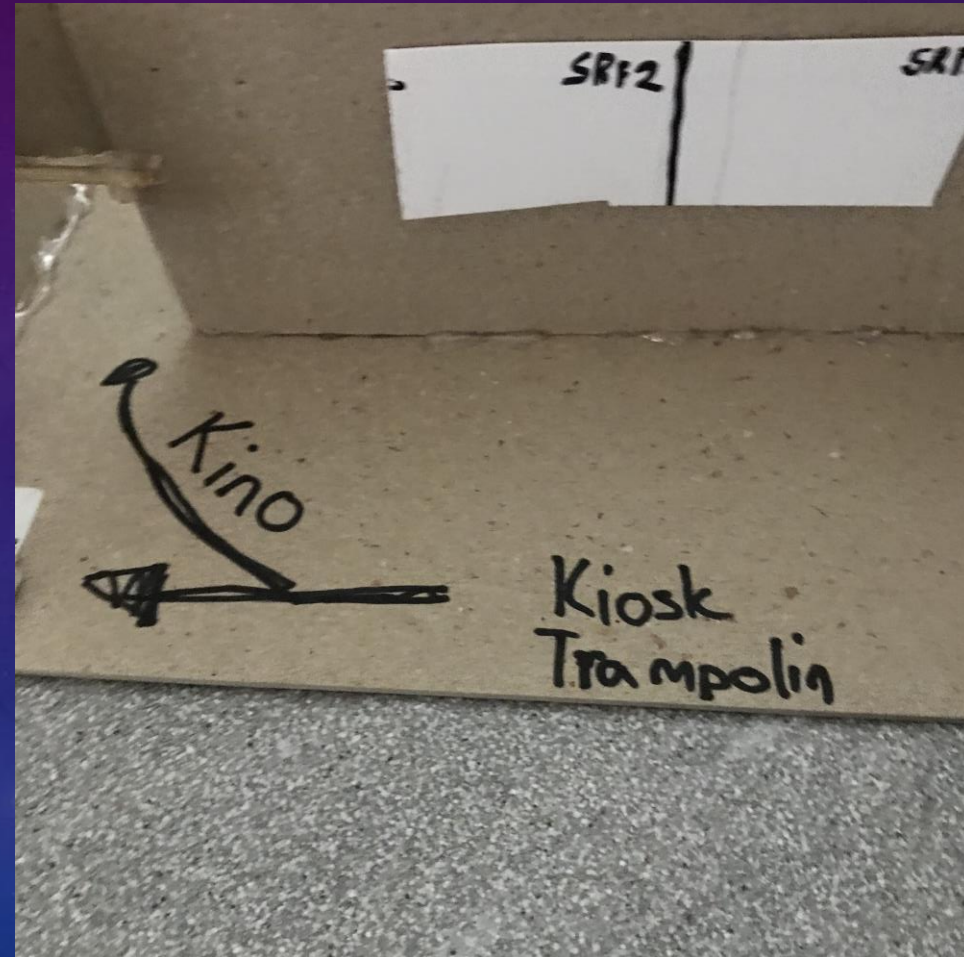


DIE FREUDE AM  
ENTWICKELN IST  
GROSS!





# EINGANGSBEREICH



# TRAMPOLINHALLE

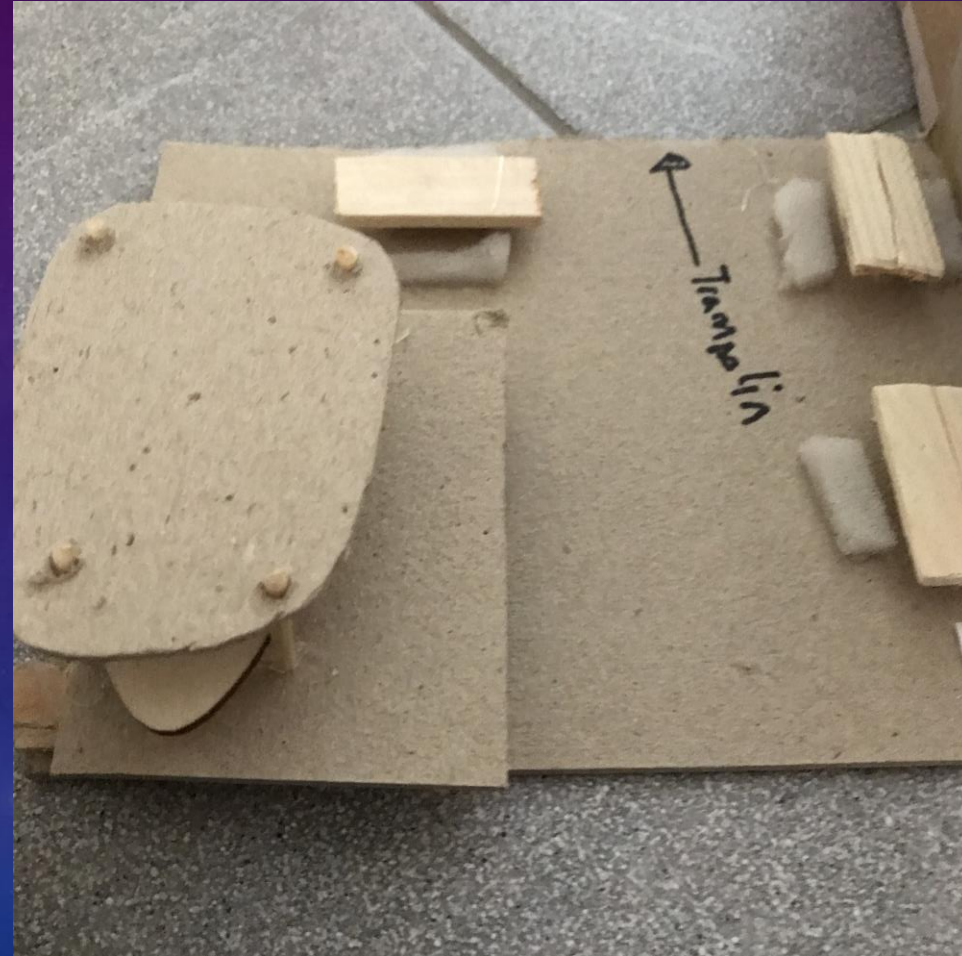


# SPRUNGTURM

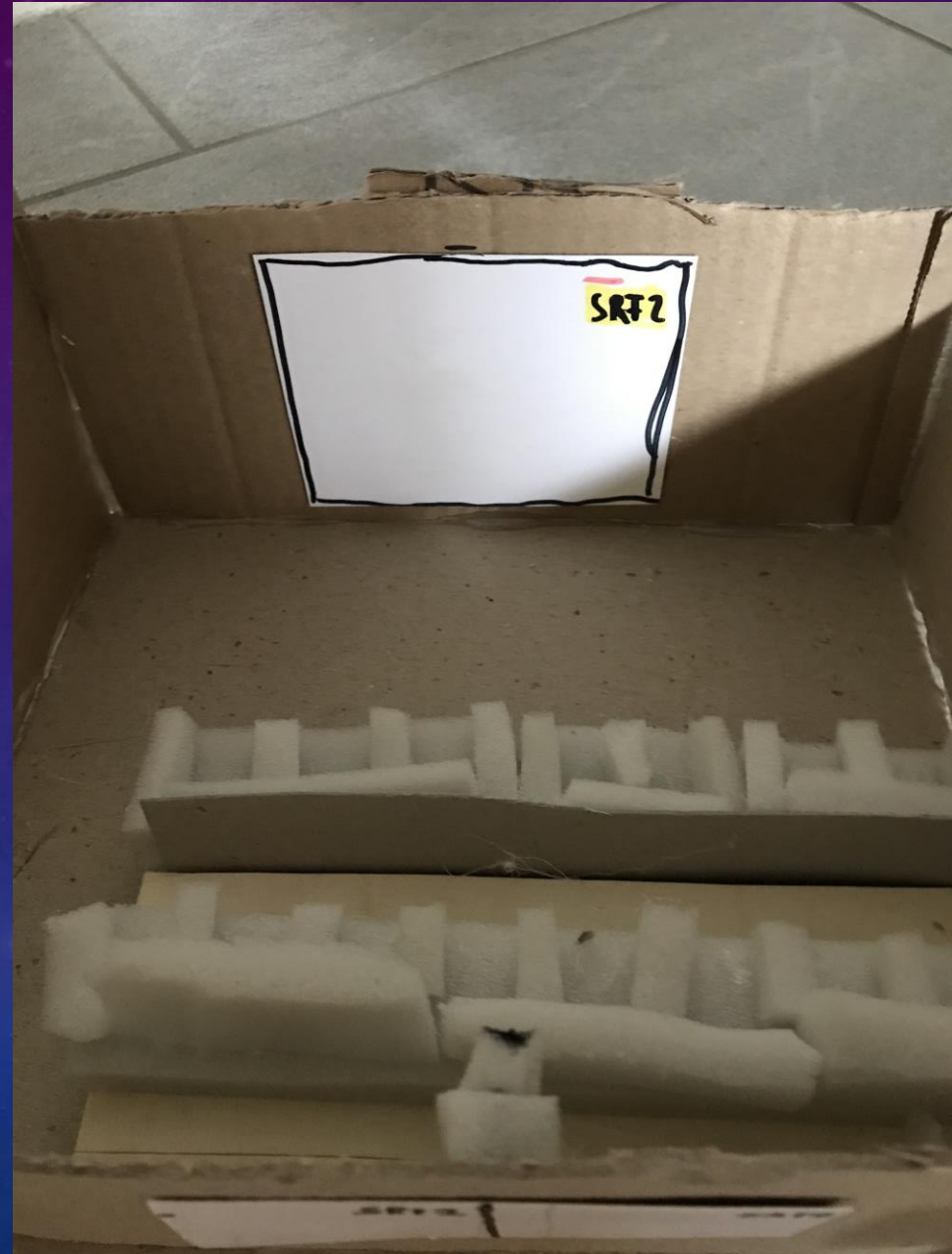




# KIOSK/BAR ATELIER



KINO



## FACTS:

WIR BENÖTIGEN DIE UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE:

- \* WIR BENÖTIGEN EINE LOCATION
- \* WIR BENÖTIGEN IDEEN ZUR BESCHAFFUNG DER INFRASTRUKTUR
- \* WIR BENÖTIGEN UNTERSTÜTZUNG IN DER UMSETZUNG DURCH EINEN JUGENDARBEITER

## DAS WICHTIGSTE:

WIR SIND AUF DIE UNTERSTÜTZUNG DER GANZEN BEVÖLKERUNG DER GEMEINDE ANGEWIESEN!



# PROJEKT 2

GRUPPE 4 KINDER & JUGEND

## DREI THEMENKINDERSPIELPLÄTZE GIBSWIL/FISCHENTHAL/STEG



# ...VERBUNDEN DURCH EINEN THEMENWEG





# MOTIVATION:

- BEGEGNUNGORT FÜR ALLE
- GENERATIONENPROJEKT
- DUSSÄ VERUSSÄ
- ATTRAKTION FÜR TOURISTEN

# Natur und Landwirtschaft















# Erneuerbare Energien im Berggebiet

## Photovoltaik

Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom sind nicht nur umweltfreundlich, sie werden auch immer leistungsfähiger und günstiger. Ein weisses Plus: Wo ein Anschluss ans Stromnetz fehlt, macht Photovoltaik die Stromerzeugung mit Dieselgeneratoren überflüssig. Die Schweizer Berghilfe hat zum Beispiel eine neue Solaranlage für die **Métairie d'Aarberg** oberhalb von Villiers (NE) mitfinanziert. Seither kann das Bergrestaurant fast seinen gesamten Strombedarf aus Solarenergie decken und jährlich bis zu 400 Liter Diesel einsparen.

## Stückholz

Holz ist eine lokale und nachwachsende Energiequelle, die im Berggebiet reichlich vorhanden ist. Zudem wird Holz als CO<sub>2</sub>-neutral eingestuft, denn die gesamte Menge an Kohlendioxid, die bei der Verbrennung freigesetzt wird, wurde während der Wachstumsphase des Baums aus der Atmosphäre gebunden. Beispiel Rebeuvelier (JU): Hier hat die Schweizer Berghilfe einer Bauernfamilie die Anschaffung einer Stückholzheizung ermöglicht. Das Brennholz dafür stammt aus dem eigenen Wald.

## Holzschrotzel

Moderne Holzheizungen sind schadstoffarm und erzielen hohe Wirkungsgrade. In Kombination mit einem Fernwärmenetz liefern Holzschrotzelheizungen sogar Wärme für ganze Dörfer. Zur Verbrennung gelangt Holz von minderwertiger Qualität, das anderweitig keine Verwendung findet. In Ermen (VS) hat die Schweizer Berghilfe einen Beitrag an das Fernwärmenetz geleistet, damit alle Haushalte an die Leitungen angeschlossen werden können.

## Solarthermie

Viel Sonne, wenig Nebel – die Alpen sind prädestiniert für die Nutzung von Solarenergie. Mit an Fassaden angebrachten Kollektoren, die dadurch vor Schnee geschützt sind, können neue Gebäude ohne fossile Brennstoffe beheizt werden, was für Berglandwirtschaft und Tourismus gleichermaßen interessant ist. Die Schweizer Berghilfe hat zum Beispiel beim Ersatzbau der Alpihütte und Gruppenunterkunft Mollawald auf der Bergregg (SZ) eine Solaranlage für Warmwasser und Heizung unterstützt.

## Wasserkraft

Die Schweiz ist stolz auf ihre Nutzung der Wasserkraft. Was weniger bekannt ist: Mit kleinen Kraftwerken an Bächen lässt sich die Wasserkraft dezentral und ohne ökologische Nachteile nutzen. Die sogenannte «Kleinwasserkraft» ist für entlegene Alpen besonders wichtig, denn die Grundversorgung mit Strom vereinfacht das Käsen und das Leben auf der Alp massgeblich. Im Klein Melchtal ob Lungern (OW) konnte die Alpgenossenschaft mit Unterstützung der Schweizer Berghilfe eine neue Turbine installieren.

## Abfälle

Lebensmittelindustrie

## Gülle und Mist

## Gastroabfälle

## Drehschutt

## Biogas

Höfungen, Küchen- und Grünabfälle und selbst Faulschlamm aus Kläranlagen können mittels Vergärung zur Gewinnung von Methan genutzt werden. Dieses treibt Generatoren zur Stromerzeugung an, und bei raffinierten Anlagen wird die dabei entstehende Abwärme zur Aufbereitung von Warmwasser genutzt. Die Schweizer Berghilfe hat zum Beispiel die Biogasanlage Agri Bio Val SA in Frenier (NE) unterstützt. Mehr dazu auf der Rückseite.

Im Berggebiet werden erneuerbare Energien wie Wasserkraft und Holz seit jeher genutzt. Doch der technische Fortschritt erschliesst laufend neues Potenzial: Auch mit der Kraft der Sonne und der Energie von Biomasse können heute auf effiziente Weise Strom und Wärme erzeugt werden. Die Schweizer Berghilfe fördert Initiativen von Privatpersonen, Dorfgemeinschaften und Kleinunternehmen zur Nutzung der erneuerbaren Energien und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zu einer ökologisch sinnvollen Entwicklung in den Schweizer Bergen. Wie aus Kuhmist Strom wird, erfahren Sie auf der Rückseite.









ZWEITSCHAGE

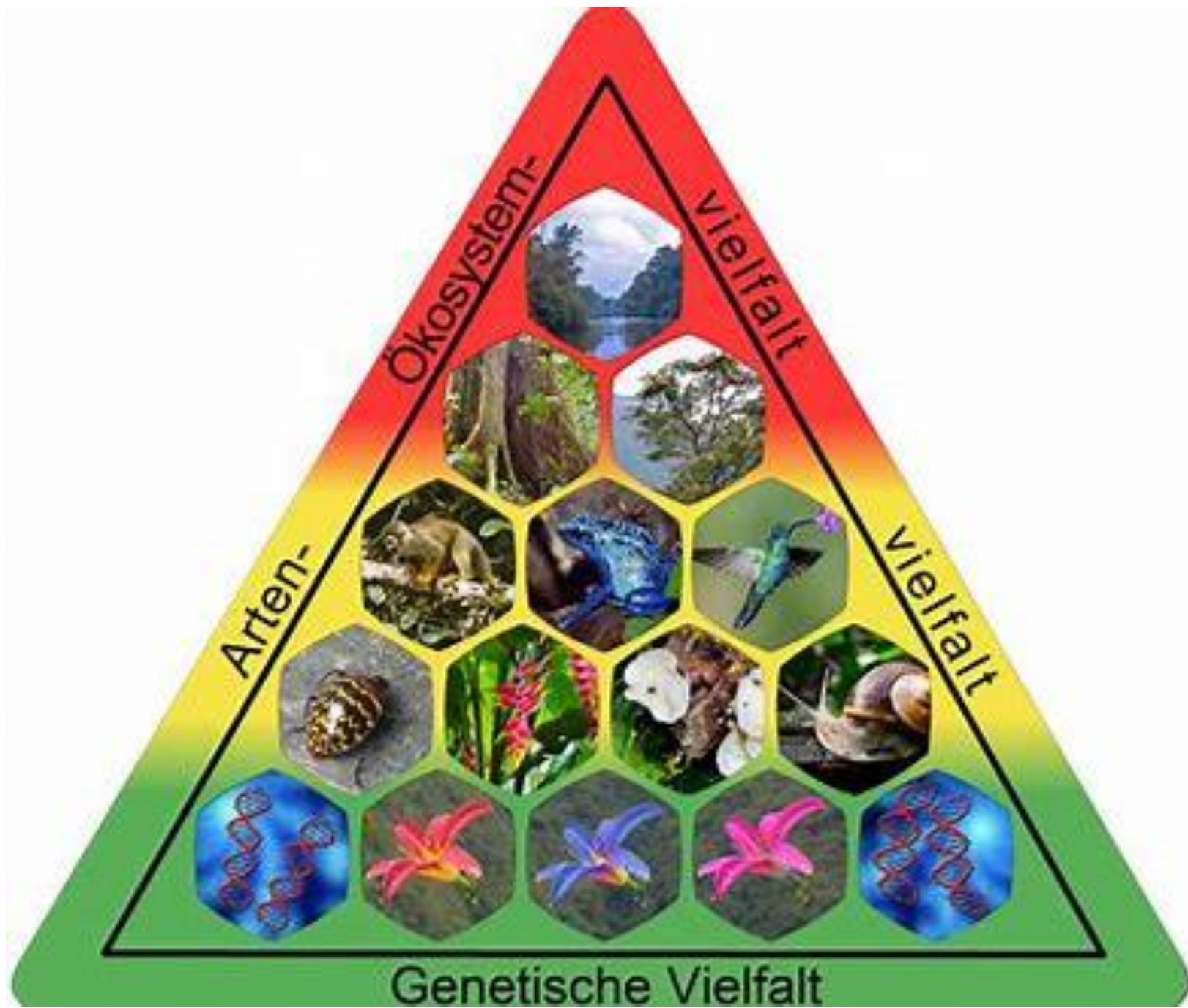


# Hier gedeiht Biodiversität



- 1. Ehemals gemähte Weide
- 2. Trockenmauer, Mauermaas
- 3. Wildbienen / Strohflöhe
- 4. Wenig intensive gemähte Wiese
- 5. Ackerhahnenfuß
- 6. Kriechtaube auf der Ackerflur
- 7. Rückzugsort für Kleintiere im Gestein
- 8. Bruchsteinmauer oder Bordmauer
- 9. Salzwiese
- 10. Hochstamm-Feldgehölze
- 11. Blühflur
- 12. Kriechtaube
- 13. Strohhaufen
- 14. Stockmause
- 15. Boden
- 16. Hecke
- 17. Ackerflur
- 18. Kriechtaube
- 19. Strohhaufen
- 20. Boden



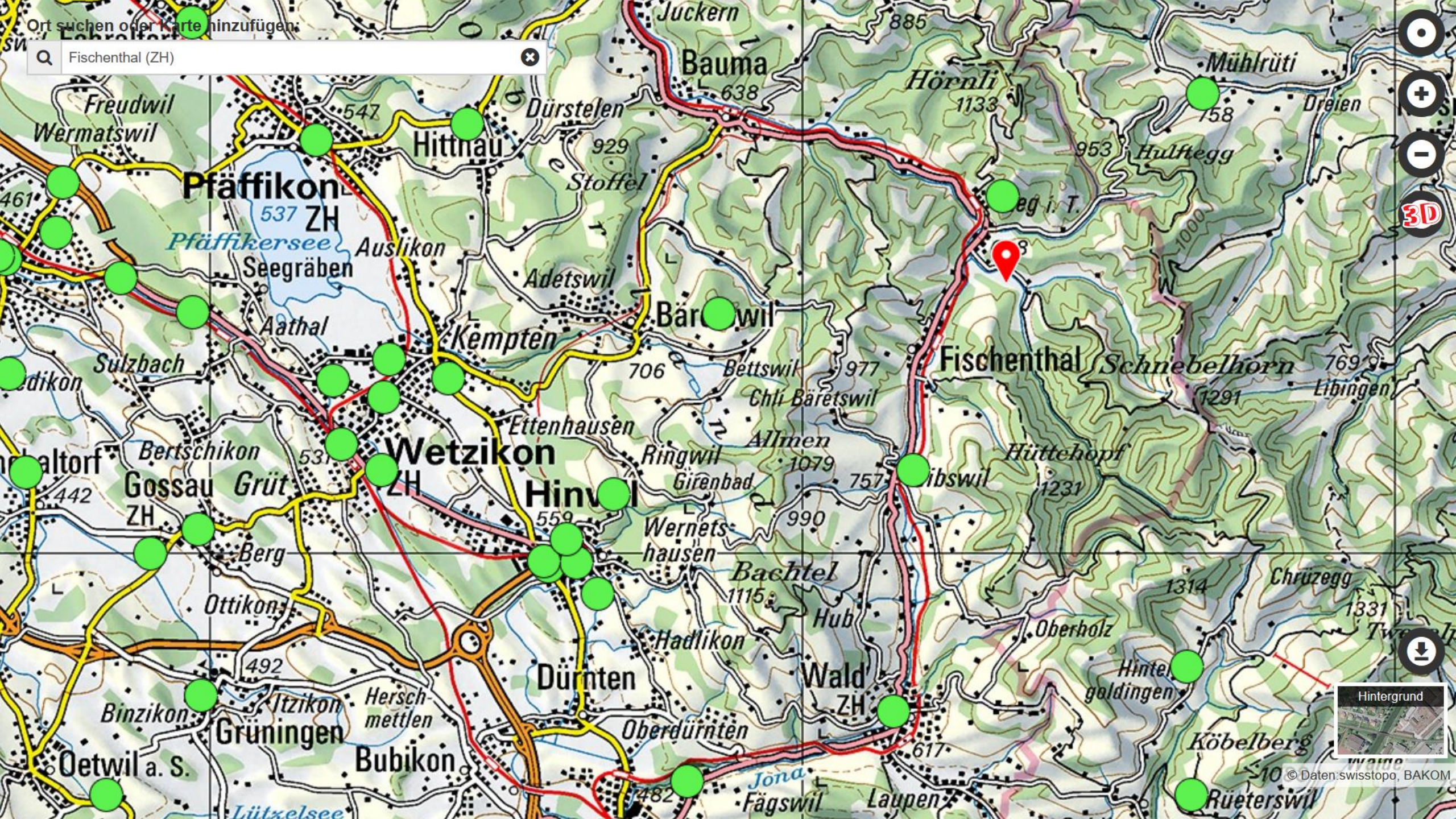






Ort suchen oder Karte hinzufügen:

Fischenthal (ZH)

















# Tourismus und Freizeit

# Video



# Dorfgemeinschaft und Begegnungsorte





DORFGEMEINSCHAFT &  
BEGEGNUNGSORTE

---

WERKSTATT F

# WERKSTAT TF

## ZIELE: Gemeinschaft fördern und leben

Stärkung des  
Gemeinschafts  
gefühls.(Zugehörigk  
eit: Ich bin nicht  
allein...)

Motivation zur  
Teilnahme an der  
Gemeinschaft

Transparenz rund  
um das Geschehen  
(Kommunikation)

Zusammen die Zukunft gestalten!



WERKSTAT  
T F

Gemeinschaft fördern und leben

WIE?

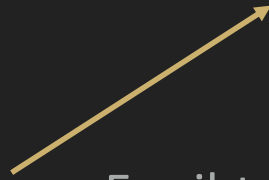
DORFPLATZ ERRICHTEN

ANALOG & DIGITAL

WERKSTAT  
T F

DORFPLATZ ERRICHTEN

ANALOG & DIGITAL



Es gibt einen physischen ORT - z.B. Gebäude, Treffpunkt, etc.  
wo ein „DORFPLATZ“ errichtet wird. Dort gibt es:



## WERKSTATT TF

Co-Working  
Spaces/  
Arbeitsplätze



Einkaufsmöglichkeiten  
lokale Produkte



Post-Schalter

Sportliche  
Aktivitäten



Repair Kaffee

## ANALOG

Werkstätten/  
Workshops



Veranstaltungen

Mütter-Väter-Beratung  
Familientreff



Kleiderbörse



Film-Abende

# WERKSTAT T F

DORFPLATZ ERRICHTEN



# ANALOG & DIGITAL

Zum physischen Ort, braucht es einen digitalen „DORFPLATZ“.  
Dort gibt es verschiedene Möglichkeiten:



## WERKSTATT TF

Vernetzung & Kommunikation lokal

Informationen



Marktplatz

Ideen/Projekt  
-Einreichung



Vereine/Firmen

## DIGITAL

Diskussionen/Forum



Tauschplattform

Event-Management/  
Übersicht



Dorf Uber (Taxidienst)  
Car Sharing



Zeitbörse

# WERKSTAT T F

## FAZIT

Auch im 21. Jahrhundert ist ein Dorfplatz möglich.

ALLE Alters-  
gruppen  
miteinbeziehen

- ▶ Kommunikation
- ▶ Teilnahme
- ▶ Motivation

Zusammenarbeit  
Gemeinde:  
Finanzen,  
analoger Ort  
Projekte bewilligen



# WERKSTAT T F

## FAZIT 2

### WARUM?

- ▶ An einem schönen Ort leben, wo sich die Menschen wohlfühlen.  
Egal ob Jung oder Alt.
- ▶ Menschen helfen einander, sind füreinander da.
- ▶ Interessen können geteilt werden.
- ▶ Gemeinschaft leben.



# Schule

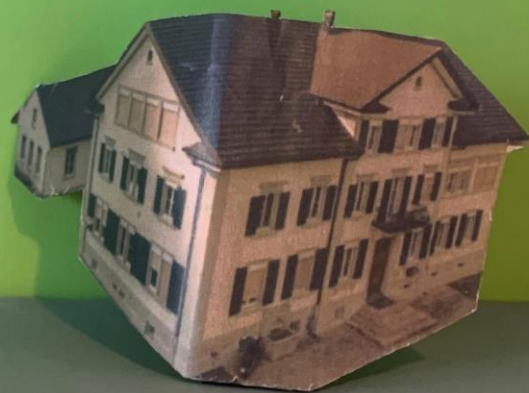
















# Mein Schultag



7.15 - 8.20

Früh-  
betreuung



8.20-9.05 MATHE  
9.10-9.55 M+U  
10.25-11.10 Sport  
11.15-12.00 Musik



12.00-13.40

Mittags-  
tisch



13.40-14.25 Deutsch  
14.30-15.00 Deutsch



15.15 - 18.00

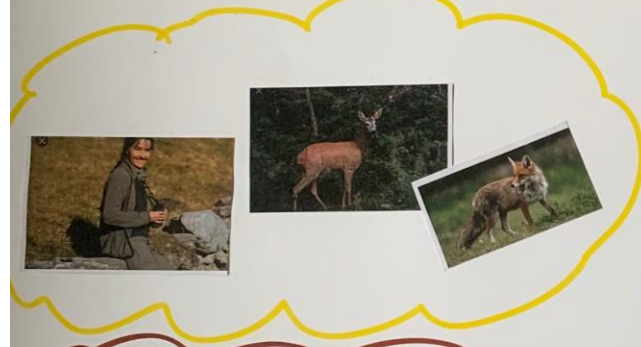
Betreuung  
nach der Schule







erweitertes



Klassenzimmer

